

Donnerstag den 26. August 1875.

(2698—3)

Nr. 7616.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht zu Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der, in der am 12. August 1875 ausgegebenen Nummer 183 der politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 13. August 1875 in der Beilage auf der ersten Seite, dritten Spalte abgedruckten Notiz über die Sammlungen für die Herzogowiner beginnend mit: „Za nesrečne“ und endend mit „poslanih inu novcov“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die Bestimmung zur Aufrechthaltung der Ordnung in Presssachen nach § 24 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B. de 1863. Es werde demnach zufolge §§ 484, 487 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der neuerlichen Nummer 183 des „Slovenski Narod“ bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung derselben verboten, so wie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare und die Zerstörung des versiegelten Sages der beanständeten Notiz angeordnet.

Laibach, am 17. August 1875.

(2725—3)

Nr. 7802.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 187 der am 18. August 1875 in Laibach ausgegebenen slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 19. August 1875 auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Avstrijsko — nemško časopisje in Slovan — boritelj za slobodo“ überschriebenen, mit „Slovan je prijel za orožje“ beginnenden und mit „visoko drže slovensko slobodo“ endenden Leitartikels begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens

gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G., und es werde demnach gemäß § 484 und 493 St. G. die über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach vom k. k. Landespräsidio in Laibach als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 187 des „Slovenski Narod“ vom 19. August 1875 bestätigt, und gemäß § 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer obiger Zeitschrift verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, sowie die Zerstörung des versiegelten Sages des beanständeten Leitartikels angeordnet.

Laibach, am 21. August 1875.

(2765—1)

Nr. 1299.

## Concurs-Ausschreibung.

Am Staatsuntergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache sind zwei Lehrstellen für klassische Philologie zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher 200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzliche Quinquennalzulage per 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis 5. September l. J. beim k. k. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Eventuell werden für diesen Sprachunterricht Supplenten in Verwendung genommen und werden daher Candidaten, welche die praktische Eignung hiefür nachweisen, eingeladen, sich bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden.

Laibach, am 5. August 1875.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(2729—1)

Nr. 146.

## Rundmachung.

Der gefertigte k. k. Bezirkschulrath hat der Ursuliner-Mädchenschule und der neu errichteten städtischen Mädchenschule gemäß § 9 des Gesetzes vom 29. April 1873 je einen Schulsprengel zugewiesen, wornach die Stadttheile folgender Art eingeschult werden.

## In die Ursuliner-Mädchenschule:

Die Stadt vom Haus Nr. 169 bis 314, dann die Gradisca-, Kapuziner-, St. Peter- und Polanavorstadt.

## In die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude:

Die Stadt vom Haus Nr. 1 bis incl. 168, die Karlstädter-, Krakauer- und Tirnauer vorstadt und Fühnerdorf.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die schulpflichtigen Kinder obgenannter Stadttheile, nachdem die Schule mit 16. September l. J. beginnt,

am 14. und 15. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme anzumelden sind.

k. k. Bezirkschulrath Laibach,

am 16. August 1875.

(2701—3)

Nr. 600.

## Rundmachung.

Die Lieferung der Apothekenartikel oder sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, des Torfes, die Reinigung und Ausbesserung der Kranken-, Leibes- und Bettwäsche, die Reinigung, das Krämpeln und Hefen der Koffhaarmatratzen und Koppolster, dann das Rasieren und Haarschneiden der Kranken, sowie die Verführung der Todten zur Nachtzeit beim Garnisonsspital Nr. 8 zu Laibach wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1876 sichergestellt werden.

Vom 24. August 1875 angefangen werden in der Spitals-Verwaltungskanzlei die näheren Contractsbedingungen zu jedermanns Einsicht aufliegen, und die zu leistenden Badien bekannt gegeben werden.

Die versiegelten Offerte müssen längstens bis 21. September 1875,

vormittags 10 Uhr, bei der Verwaltungs-Commission des Garnisonsspitals eingebracht werden.

Laibach, am 21. August 1875.

Die Verwaltungs-Commission des k. k. Garnisonsspitals Nr. 8 zu Laibach.

# Anzeigebblatt.

(2741—1)

Nr. 4967.

## Erinnerung

an die Johann Elsner'schen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Johann Elsner'schen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Mathias Pungersitz von Močovirje gegen Johann Elsner, dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, die Klage auf Ausstellung einer Extabulationsquittung angestrengt und sei zur Verhandlung die Tagung auf den

10. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Warusitz von Unterradule als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

derlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5ten Oktober 1874.

(2454—3)

Nr. 3567.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Sporn von Bodic die exec. Versteigerung der dem Hrn. Jakob Sajovic von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 12770 fl. geschätzten, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 301, 281 und 284 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 1200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Juli 1875.

(2680—2)

Nr. 4106.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Februar 1871, Z. 1135, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Steriha von Privance die Relicitation der im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Vogteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden, auf Michael Flajnik von Prast vergewährten, auf 105 fl. geschätzten Realität, wegen Nichtzahlung

der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des sämigen Erfinders Michael Malešic von Prast Nr. 15 bewilligt und hiezu eine einzige Feilbietungs-Tagung auf den

16. September 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem dem Besätze angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter ihrem Schätzungsan den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juli 1875.

(2706—1)

Nr. 4815.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloškopolica, als Cessionärs des Johann Troha von Babensfeld, die mit dem Besätze vom 5. Februar 1874, Z. 800, angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten der Luzia Maji von Obloščitsch, als Besiznachfolgerin des Michael Zaidaršic sub Urb.-Nr. 89 und 90 ad Grundbuch Hallerstein auf den

25. September 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Bescheidsanhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Oktober 1874.

(2718) Nr. 4891.

**Freiwillige Forderungen - Versteigerung.**

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß am

2. September 1875,

vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude (Sitticherhof, II. Stock) die freiwillige Versteigerung der in die Andre Domenig'sche Concursmasse gehörigen Forderungen im Gesamtbetrage per 5595 fl. 92 kr. stattfinden wird, wobei die Forderungen bei nicht erzieltom Nominalwerthe auch unter demselben, jedoch ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit, hintangegeben werden.

Laibach, am 16. August 1875.

(2719-1) Nr. 5572.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Geiser & Ruyg in Triest die exec. Feilbietung der dem Herrn Josef Ureuz, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 618 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Spezerei- und Materialwaren und Gewölbseinrichtung bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

30. September 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Verkaufsgewölbe des des Herrn Josef Ureuz, St. Petersvorstadt, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 17. August 1875.

(2731-1) Nr. 2585.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D. Commenda Mötting die exec. Versteigerung der dem Georg Muz in Ros. Lutz Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 15, Extr.-Nr. 44 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2641-1) Nr. 5385.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 30. Mai 1873, Z. 4886, auf den 16. September 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kovac von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität wegen schuldiger 123 fl. 88 kr. mit dem vorigen Anhang auf den

24. September 1875

reassumando angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Mai 1875.

(2535-1) Nr. 3093.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1874, Z. 6493, sistierten exec. Feilbietungen der dem Josef Ledstet von Schuschie gehörigen Realität Urb.-Nr. 677 A ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich auf den

25. September,

auf den

26. Oktober

und auf den

27. November 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Mai 1875.

(2643-1) Nr. 5981.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšic von Koritence Hs.-Nr. 30 ad recipiendum Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 gegen Michael Celhar von Smerje Hs.-Nr. 27 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1014, auf den 23sten April, 24. Mai und 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Pfarrgilt Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität wegen schuldiger 65 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

24. September,

dann den

26. Oktober

und den

26. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16. Juli 1875.

(2742-1) Nr. 5609.

**Erinnerung**

an Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Michael Saiz und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte Josef Ledstet von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratkovic als Stellvertreter, gegen Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Verjährung und Löschungsgestatung der für Michael Saiz auf Berg-Nr. 31/1 und 37 ad Herrschaft Thurnamhart, dann Berg-Nr. 610 ad Herrschaft Gurtsfeld intabulierten Forderung per 196 fl. 13 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

7. September 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Kocianic von Gurtsfeld als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. November 1874.

(2744-1) Nr. 2645.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarethe Soric von Loke die exec. Versteigerung der dem Franz Soric von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1873, Z. 2274, schuldiger 137 fl. 60 kr. ad Herrschaft Gurtsfeld Berg-Nr. 1190 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

4. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17. Juni 1875.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17. Juni 1875.

(2743-1) Nr. 5610.

**Erinnerung**

an die Thomas Lukanic'sche Verlassmasse resp. den präsumptiven Prätedenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Thomas Lukanic'schen Verlassmasse, resp. den präsumptiven Prätedenten hiemit erinnert:

Es habe wider obige bei diesem Gerichte Josef Ledstet von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratkovic als Stellvertreter, wider die Thomas Lukanic'sche Verlassmasse wegen Verjährung und Löschungsgestatung der für genannte Verlassmasse auf Berg-Nr. 33/1 und 37 ad Thurnamhart intabulierten Forderung per 60 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten einen curator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

7. September 1875

angeordnet. Diese werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. November 1874.

(2524-2) Nr. 3365.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Friedrich Vici von Adelsberg gegen Paul Penko von Slabina die mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874, Z. 8964, auf den 30. April 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen pro 50 fl. 50 kr. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und vorigem Anhang auf den

15. September 1875

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1875.

(2663-2) Nr. 12241.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mchle von Udje die exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Schuschie Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 443, Actf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg, poto. 7 fl. sammt Anhang und 16 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichte zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1875.

(2654-2) Nr. 10963.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Georg Susterbil von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3118 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 398 und 40, Actf.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Grundbuch Sonnegg poto. 87 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juli 1875.

(2446-2) Nr. 516.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozar von Dürnbach, durch den Nachhaber Herrn Andreas Jonke die exec. Feilbietung der dem Mathias Cernelli von Bojansdorf gehörigen, gerichtl. auf 1691 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,  
die zweite auf den  
11. Oktober

und die dritte auf den  
12. November 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Mötting.

(2362-2) Nr. 3472.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee gegen Johann Wenzel von Dorschake in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 184, Actf.-Nr. 69 und Urb.-Nr. 188, Actf.-Nr. 71 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 5460 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. September,  
auf den  
16. Oktober

und auf den  
20. November 1875,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1875.

(2644-2) Nr. 5014.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Anton Domladi von Feistritz gegen Herrn Johann Fatur von Zagorje wegen schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 3300 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. September  
auf den  
22. Oktober

und auf den  
23. November 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20. Mai 1875.

(2570-2) Nr. 2097.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Kaspar Konobel von St. Michael Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,  
die zweite auf den  
13. Oktober

und die dritte auf den  
13. November 1875,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2687-2) Nr. 4445.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Georg Krizaj, Bahnwächter nächst Kosarje, gegen Anton Krizaj von Triest, via commerciale Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juni 1872, Z. 2105, schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 343, Actf.-Nr. 457, Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität zustehenden Besitz- und Genußrechte im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1020 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. September,  
auf den  
20. Oktober

und auf den  
23. November 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitz- und Genußrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Juli 1875.

(2209-2) Nr. 2911.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef Petkaj von Podreber gegen Josef Petrovc vom Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 10. Juni 1874, Z. 2167, schuldigen 120 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub tom. I, fol. 28, Actf.-Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 8865 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. September,  
auf den  
20. Oktober

und auf den  
20. November 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Mai 1875.

(2675-2) Nr. 5610.

### Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten April 1875, Z. 2190, in der Executions-sache des Anton Hudolin von Soderchiz gegen Johann Piskunil von Schigmariz pcto. 95 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1028 ad Herrschaft Reifnitz, deren Werth im Wege der Schätzungsberichtigung auf 600 fl. ermittelt wurde, kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei den weiteren Feilbietungen

18. September und  
19. Oktober 1875  
zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten August 1875.

(2569-2) Nr. 2036.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Jakob Cez von Großberdu Hans-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,  
die zweite auf den  
13. Oktober

und die dritte auf den  
13. November 1875,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1875.

(2620-2) Nr. 3599.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Setan von Hrasstodol wegen aus dem Rückstandsansweise vom 23. Mai 1872 schuldigen 413 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität in Hrasstodol im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2550 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. September,  
auf den  
21. Oktober

und auf den  
25. November 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei abensfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2447-2) Nr. 7259.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Rechts-sache der D.-R.-D. Commenda Mötting gegen Mathias Petric aus Rosalnitz Nr. 15 pcto. 131 fl. 50 kr. mit Besch. vom 14. März 1874, Z. 1714, auf den 7. November 1874 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungs-Tagsetzung auf den

15. September 1875,  
vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(2212-2) Nr. 2631.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Andreas Lenarčič'schen Pupillen, durch Frau Maria Lonarčič von Oberlaibach, gegen Martin Turšič von Laze wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 25. September 1872, Z. 3415, schuldigen 563 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub B. I, fol. 275, Actf.-Nr. 63, Urb.-Nr. 212 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2375 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. September,  
auf den  
23. Oktober

und auf den  
27. November 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Mai 1875.

(2671-2) Nr. 4250.

### Erinnerung

an Georg Gregorič von Neuborf bei Oblaf, unbekanntem Daseins, und dessen unbekanntem Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Georg Gregorič von Neuborf bei Oblaf, unbekanntem Daseins, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:  
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Srajbas von Niederdorf Nr. 10 die Klage sub praes. 3. Juni 1875, Z. 4250, pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Hypothekarforderung von 114 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. September 1875,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen k. k. Notar Albert Ritter v. Höffern als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Juni 1875.

Pri Kleinmayr-ju in Bambergu

v Ljubljani

je izišla ravno kar:

Slovenska

# PRATIKA

za prestopno leto 1876.



S posebno skrbijo vredjena, obsega razun dnaj in sejmov tudi zelo zanimive in podučne sestavke o novi meri (vsakemu umljivo obravnavano), o raznovrstni koristi gozdov in mnogovrstne drobtinice za gospodarje in gospodinje.

1 iztis velja le 13 kr.  
12 praktik se dobiva za 1 gld. 10 kr.

## Ein Lehrjunge

mit nöthiger Schulbildung findet Aufnahme in einem hiesigen **Specereigeschäfte**. Knaben vom Lande haben den Vorzug. Näheres aus Gefälligkeit im Expedit dieses Blattes. (2720) 3-2

## Blickableiter,

die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch Kirchturm-Kreuze und Schlosserwaren erzeugt billiger seit diesen Jahren

Karl Tagleicht,

l. l. Hofschlosser, (2551) 12-8

Kreuzstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

## Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl, Gesichtsröthe etc.

Diese Salbe durch 10 Abende angewendet, verdrängt spurlos Sommersprossen, Leberflecke etc. (2724) 10-2

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung 70 kr.

Echt zu beziehen in der Landschaftsapotheke, Graz, Sackstrasse Nr. 4.

Hauptdepot für Krain in der Apotheke zum „goldnen Einhorn“ des **Victor Trnkozy**, Laibach, Hauptplatz Nr. 4.

Die grösste (2508) 104-82

## Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

## Kundmachung.

Am 30. August um 8 Uhr vormittags werden im Frachtenmagazine am **Kudolfsbahnhofe** 4 Kisten

### ordinärer Seife

Sporogewicht 1162 Kilogramm, im Licitationswege an den Meistbietenden veräußert werden. Der Schätzungswert ist als Ausrufungspreis mit 144 fl. 13 kr. festgesetzt. (2745) 3-2  
Laibach, am 23. August 1875.

Der Stationsvorstand der k. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn.

(2670-2) Nr. 4008.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sei über das executive Pfandrechts-einverleibungsgesuch des Johann Modic von Bloßkapolica gegen Anton Kooč von Grahovo de praes. 28. Mai 1875, Z. 4008, pcto. 204 fl. c. s. c. der bezüglich erstoffene Bescheid von gleichem Datum und Nummer für den letztern, dem diesem wegen seines unbekanntem Aufenthaltes unter Einem bestellten Curator Anton Krajc von Grahovo zugestellt worden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Planina, am 21. Mai 1875.



## Sonnenblumen-Oel-Seife,

1 Stück zu 50 kr. reicht hin!

alle Sommersprossen zu vertreiben. Ein einmaliges Waschen mit meiner **Sonnenblumen-Oel-Seife** bewirkt, daß die rauhe aufgesprungene Haut sich sogleich in eine zarte, weiche und geschmeidige verwandelt. Der Geruch übertrifft alle Wohlgerüche Indiens. Erzeugt von

Ferdinand Fritsch,

Wien, I. Bez., Schulerstraße Nr. 20.

Fabrikant chem. - technisch. Specialitäten.

Generaldepot bei Herrn

Anton Krisper in Laibach.

Galanterie- und Nürnbergergewaren-Handlung. (2756) 6-1

(2292-2)

Nr. 2761.

## Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Babic von Malavas die exec. Versteigerung der der Elisabeth Manjer von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität, die Relicitation der von letzterer im Executionswege erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 150, ad Grundbuch Drienegg bewilligt und die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. September 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. l. Bezirksgericht Großlajsch, am 4. April 1875.

(2660-2)

Nr. 10211.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 351, Ref.-Nr. 257, Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg pcto. 74 fl. 89 1/2 kr., resp. des Restes sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2327-1)

Nr. 7039.

## Dritte etc. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Alexander Vidan von Feistritz wider Josef Roč von Verhica Nr. 20 über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Z. 1811, auf den 16. Juli und 17. August angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Roč gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es bei der am

17. September l. J.

angeordneten dritten, exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1875.

(2661-2)

Nr. 9570.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Mühle von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 849, fol. 76, ad Pfarrkirchengilt St. Kanzian pcto. 47 fl. 32 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1875.

(2662-2)

Nr. 14127.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der k. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des Postärars gegen die Verlassenschaft des am 8. Juni 1873 in Agram verstorbenen Postofficialen Julius Ritter v. Fichtenau, die sicherstellungswise Pfändung der beim k. l. Hauptsteueramt in Rudolfswerth für denselben gerichtlich depositierten, unifizierten Theilschuldschreibungen Nr. 112, 307 und 112, 542 à per 10 fl. nebst Interessen und der Barschaft per 1 fl. 91 kr. zur Sicherstellung des Gehaltsvorschusses per 29 fl. 16 kr. bewilligt, den unbekanntem Erben des Julius Ritter von Fichtenau Herr Dr. Munda in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und ihm der diesfällige Pfändungsbescheid vom 1. August 1875, Z. 14127, zugestellt worden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1875.

(2266-2)

Nr. 3923.

## Erinnerung

an Johann Ewet, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger von Oberdula.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Johann Ewet, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern von Oberdula hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ewet von Selendul wider dieselben die Klage auf Erfüllung der auf Namen des Johann Ewet ungeschriebenen Realität sub Urb.-Nr. 77 ad Klingensfels sub praes. 17. Juni 1875, Z. 3923, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. September 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Seligsten Anton Sinlove von Tscheschence als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und allerbaldigst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17. Juni 1875.

(2659-2)

Nr. 10964.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Gačnik, resp. Anton Derglin von Klanc gehörigen, gerichtlich auf 408 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74/1, Ref.-Nr. 291/292, fol. 305, ad Grundbuch Thurn a. d. Laibach, pcto. 50 fl. 31 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1875.